

Der Dreiverband.

Der Westen scheint heut' blutgetränkt.
 Dort senkt
 Die Sonne sich in's tiefe Meer
 Und stellt als letzte Gegenwehr
 Das Abendrot der Nacht entgegen.
 Vom schwarzen Moor
 Hebt sich empor
 Im weißen Kleid
 Und formt sich, wie zu alter Zeit
 Man das Gewand in Florenz trug.
 Was soll der geisterhafte Zug?
 Da schlägt die zwölfte Stunde
 Und aus der Geister Runde
 Löst sich der Führer los.
 Wie schaurig groß
 Sein Auge blinkt,
 Wie heifer seine Stimme klingt,
 Wie spöttisch sich der Mund verzieht,
 Als er nach Ost und Westen sieht.
 Dreht langsam sich den Geistern zu:
 „Wer stört uns aus der Grabesruh?
 Wer lechzt nach Blut,
 Raubt fremdes Gut,
 Bezahlt den Mord,
 Und kauft das Wort,
 Ruft rühmend: Sieg,
 Und kämpft den Krieg
 Mit Dolch und Gift?
 Wer ist's, des Schwert die Unschuld trifft?
 Die Feuerglocke klingt so hell,
 Wer ruft den Geist Machiavelli?

Ferdinand v. Sebba.